

Der Schützenkreis Neustadt im Austausch mit der Politik

Am Mittwoch, den 13.09.2023 fand in der „Brunnerhütte“ der Schützengesellschaft Bad Dürkheim ein gemeinsamer Abend des Schützenkreises Neustadt mit Herrn Johannes Steiniger (CDU, Mitglied des Deutschen Bundestages als gewählter Vertreter für den Wahlkreis Neustadt-Speyer) und Herrn Hans-Ulrich Ihlenfeld (CDU, Landrat des Landkreises Bad Dürkheim, Ehrenmitglied bei der SG Bad Dürkheim) statt.

Anwesend waren neben den geladenen Gästen Vertreter des Vereinsvorstandes der gastgebenden SG Bad Dürkheim in Person des Vorsitzenden Theo Priester und des Hauptsportleiters Andreas Cavalari sowie die Mitglieder des Vorstandes des Schützenkreises Neustadt Roland Müller und Jens Kühner. Durch die Veranstaltung führte der Kreisschützenmeister Klaus Baßler.

Im ersten Teil des Abends stellte Klaus Baßler den Schützenkreis Neustadt mit seinen Mitgliedsvereinen vor und gab einen Überblick über die organisatorische Einbettung in den PSSB und den DSB. Abgerundet wurde dieser Block durch eine Übersicht über die verschiedenen Schießsportdisziplinen. Bereits hier entwickelte sich ein angeregtes Gespräch mit den beiden Gästen, die auch immer wieder Rückfragen hatten.

Um einen kurzen Einblick in die Schießpraxis zu ermöglichen, fand danach eine Begehung der Anlage statt. Hier ein Bild aus der Luftdruckhalle.



(v.l.n.r.: K. Baßler, H.-U. Ihlenfeld, J. Steiniger, T. Priester, R. Müller, A. Cavalari)

Der zweite Teil des Abends wurde eingeleitet durch eine Vorstellung, wie der Weg zur eigenen Waffenbesitzkarte genau aussieht und welche rechtlichen Anforderungen der Legalwaffenbesitzer erfüllen muss. Dem Schützenkreis war es an dieser Stelle besonders wichtig, auf die Beschaffenheit des aktuellen Waffenrechts zu sprechen zu kommen. In diesem Zusammenhang überreichte Klaus Baßler den beiden Politikern auch die Stellungnahme des DSB zur Evaluierung des Waffenrechtsänderungsgesetzes.

Gerade bei dieser Thematik gelang es, nicht einfach nur eine reine Präsentation über den Beamer zu machen, sondern zusätzlich eine konstruktive und offene Diskussion mit unseren beiden Gästen zu führen, in deren Rahmen jederzeit sachlich argumentiert wurde.

Herr Steiniger und Herr Ihlenfeld zeigten sich hier gegenüber der Sichtweise der großen Mehrheit aller Schützen sehr aufgeschlossen, dass weitere Verschärfungen des Waffenrechts in Deutschland nicht erforderlich sind.



Alles in allem war es ein äußerst gelungener Abend, der allen Beteiligten deutlich machte, wie wichtig der direkte Austausch zwischen den Vereinen bzw. Verbänden und den Vertretern der Politik ist.

Auf diesem Weg können wir Schützen nicht nur den politischen Repräsentanten den Schießsport in all seinen Facetten näherbringen, sondern durch eine sachbezogene Argumentation für unsere Anliegen kämpfen und somit Unterstützung und Rückhalt auf allen politischen Ebenen gewinnen.

Anderen Schützenkreisen und –verbänden möge dieser Bericht eine Anregung sein, Gleiches zu tun und ebenfalls den Austausch mit den für ihren Bereich zuständigen Politikern zu suchen.

Jens Kühner (Kreisschriftführer)